



## Montage- und Betriebsanleitung



# **BIG BLUE**

## **Hauswasseranlagen**

**SINGLE BIG BLUE**  
**TRIPLE BIG BLUE**

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Wahl einer **WASSERHAUS** Trinkwasseraufbereitungsanlage. Der BIG BLUE filtert Ihr Wasser in ein (**SINGLE BIG BLUE**) oder drei (**TRIPLE BIG BLUE**) Filterstufen. Je nachdem, was aus dem Wasser herausgefiltert werden soll, bieten die BIG-BLUE Hauswasseranlagen die Möglichkeit, verschiedene 20“-Filterkartuschen vom Typ BIG BLUE einzusetzen. Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, damit die erforderlichen Arbeitsschritte optimal durchgeführt werden können und Sie alle wichtigen Hinweise rund um die Installation, den Gebrauch und die Wartung Ihrer Wasseraufbereitungsanlage kennen für einen hygienischen und sicheren Einsatz für Ihr Hauswasser.

Das vorliegende Handbuch vereinigt die Anleitung für verschiedene Modelle der BIG BLUE-Reihe. Wir bitten Sie, die für Sie jeweils nicht relevanten Abschnitte entsprechend zu überspringen.

**Bei Fragen sind wir gerne für Sie da. Unsere Kontaktadresse:**

<p>Mail: <a href="mailto:service@wasserhaus.de">service@wasserhaus.de</a>          Tel.: +49 (0)331 505 7943          Fax: +49 (0)331 505 7952</p>	<p><b>Firmenanschrift:</b>          Wasserhaus Deutschland GmbH          Ahornstraße 24          14482 Potsdam</p>
--	--

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Wasserfilter! Ihr Wasserhaus Team.

**Inhaltsverzeichnis:**

0. Wichtige Information	Seite 2
1. Vorbereitung der Installation	Seite 3
2. Einbau	Seite 3
3. Anschluss	Seite 4
4. Inbetriebnahme	Seite 5
5. Spülung	Seite 6
6. Gebrauch und Wartung	Seite 6
7. Filterwechsel	Seite 7
8. Überwinterung der BIG BLUE-Filteranlage	Seite 7
9. Information zur katalytischen Kalkbehandlung	Seite 8

**0. Wichtige Information!**

**WASSERHAUS** Hauswasseranlagen dürfen nur von dazu berechtigten und im Umgang mit Werkzeugen geübten Personen entsprechend den geltenden gesetzlichen Vorschriften eingebaut werden.

Die **WASSERHAUS** Hauswasseranlage **BIG BLUE** darf nur mit Rohwasser, das den nachfolgenden Grenzwerten entspricht, betrieben werden.

Parameter	Grenzwert(e)
Wasserdruck	2,8 – 6 bar
max. Durchfluss	1.500 Liter pro Stunde
Wassertemperatur	12 – 50° C
Gesamtmenge gelöster Stoffe	2.000 (µS)
pH-Wert	6 – 10
freies Chlor	1,0 ppm

Eisen Fe 2+ (nicht oxidiert)	3 mg/l (Big Blue Eisen)
Silikat	100 mg/l (Big Blue Eisen)
Mangan (wird nicht gefiltert)	Max. 1 mg/l (Big Blue Eisen)
Eisenbakterien	0 (Big Blue Eisen)
Schwefelwasserstoff	0 (Big Blue Eisen)

Stellen Sie sicher, dass vor der Filteranlage ein **Druckminderer** eingebaut und dieser auf einen maximalen Druck von 4,5 bar eingestellt ist, damit Druckstöße verhindert werden, die zum Bersten der Filtertöpfe und damit verbundenen Folgeschäden, wie Wasserschäden führen können. Wir empfehlen Ihnen den Einbau eines Wassermelders, der bei Wasseraustritt die Wasserzufuhr schließt.

Tipp: Beim Betrieb von wasserführenden Geräten kann es zu Wasseraustritt kommen. Das kann verschiedenste Gründe haben. Ein Wasserschaden ist nicht nur unangenehm, sondern kann auch hohe Kosten verursachen. Daher empfehlen wir grundsätzlich den Abschluss einer Hausratversicherung.

## Gewährleistung

Wir bieten eine Gewährleistung von zwei Jahren auf die BIG BLUE-Wasseraufbereitungsanlage. Von der Gewährleistung ausgenommen sind Verschleißteile. Die vom Hersteller vorgegebenen Betriebsbedingungen sind einzuhalten. Veränderungen an der Anlage, die nicht durch Wasserhaus Deutschland GmbH autorisiert wurden, führen zu einem Verlust der Herstellergewährleistung.

## 1. Vorbereitung der Installation

Packen Sie alle Teile vorsichtig aus. Das Gerät besteht aus den folgenden Teilen:

- Filterblockkopf mit 1" Anschlüssen beidseitig und zwei Absperrventilen
- Ein bzw. drei an den Filterblockkopf zu schraubende Filtergehäuse
- Eine bzw. drei Filterkartusche/n (verschiedene Ausführungen, je nach Modell)
- 2 x Absperrventil
- Montagewinkel
- 4x Inbusschrauben
- 1 x BIG BLUE Gehäuseschlüssel

## 2. Einbau

### WICHTIG:

Die Anlage muss an einem **frostsicheren Platz** eingebaut werden. Das Einfrieren würde Teile der Anlage bzw. die gesamte Anlage zerstören. Der Einbau der BIG BLUE-Hauswasseranlage kann direkt hinter der Wasseruhr, der Pumpe bzw. dem Druckminderer erfolgen. Der Filter muss auf der Druckseite einer Pumpe installiert werden, nicht auf der Saugseite.

Der Maximaldruck für den Betrieb der Hauswasseranlage beträgt 6 bar. Wir empfehlen Ihnen grundsätzlich, einen Druckminderer vorzuschalten, damit Druckspitzen vermieden werden, die das Gehäuse beschädigen können.

Wir empfehlen, den Einbau durch einen Installateur durchführen zu lassen. **Fehlerhafte Montage kann zu Wasserschäden im Haus führen!** Wir empfehlen den Einbau der Filteranlage in einem Raum mit Bodenabfluss. Die Anschlussteile sind millionenfach erprobt und standardkonform. Sollten Sie andere

Anschlussteile oder Adapter wünschen, können Sie diese bei uns oder in jedem Installationsfachgeschäft beziehen.

#### **ACHTUNG**

Die folgende Einbauanleitung ist eine Durchführungsempfehlung für einen typischen Anschluss. Lokale Vorschriften für Installation und Baunormen können andere oder zusätzliche Forderungen enthalten. Der die Arbeiten durchführende Installateur ist verantwortlich für die Einhaltung der geltenden Vorschriften.

#### **AUFSTELLUNGSORT**

Der gesamte Filterblock wird üblicherweise senkrecht an der Wand in Bodennähe befestigt.

Beachten Sie dabei das zu erwartende Gesamtgewicht von etwa **12 kg (SINGLE BIG BLUE)** bzw. **30 kg (TRIPLE BIG BLUE)** im Betriebszustand.

Berücksichtigen Sie, dass zum regelmäßigen Filterwechsel die Filtergehäuse nach unten abgenommen werden müssen. Lassen Sie etwa 8 bis 10 cm Platz für bequemes Arbeiten. Wir empfehlen den Zwischenraum nach der Installation durch Unterlegen z.B. eines Kantholzes aufzufüllen, um die Wandverankerung zu entlasten.

Beachten Sie, dass die Hauswasseranlage **beidseitig** mit Absperrschiebern versehen werden muss, damit beim Filterwechsel nur das Filtergehäuse entlüftet werden muss.

**WICHTIG: Prüfen Sie die Filteranlage regelmäßig auf Undichtigkeiten.**

**Wir empfehlen Ihnen die Installation eines Wassermelders mit automatischem Verschluss der Wasserzufuhr, um Wasserschäden vorzubeugen, falls eine Leckage auftritt.**

## **3. Anschluss**

Der Filterblockkopf ist standardmäßig für einen Wasserdurchfluss von rechts nach links vormontiert. Das Eingangswasser (**IN**) kommt von rechts und das gefilterte Wasser verlässt den Filter (**OUT**) links. Beachten Sie unbedingt die Fließrichtung, sie ist mit **IN** und **OUT** sowie **Pfeilen** auf den Gehäuseköpfen dargestellt.

Falls für die Montage der Eingang auf der linken Seite sein soll, drehen Sie den Filter um. Zusätzlich ist der Montagewinkel zu drehen. Lösen Sie dazu die Inbus-Schrauben, drehen Sie den Montagewinkel um 180 Grad und ziehen Sie diese anschließend wieder fest.

1. Befestigen Sie den Stahl-Montagewinkel mit **vier (SINGLE BB)** bzw. **sechs (TRIPLE BB) Schrauben** sicher an der Wand.
2. Achten Sie vor Anschluss der Rohre auf festen Sitz des Filters an der Wand.
3. Überprüfen Sie noch einmal die 10 cm Arbeitsraum unterhalb der Filtergehäuse für einen reibungslosen regelmäßigen Filterwechsel.
4. Installieren Sie die beiden Absperrschieber am Ein- und Ausgang des Filters. Verbinden Sie diese nun mit Ihrem Leitungssystem. Dichten Sie die Rohrverbindungen beim Anschluss mit Hanf oder Teflonband.

## 4. Inbetriebnahme

**WICHTIG:** Den Enteisungsfilter nicht direkt unter Druck setzen, sondern zuerst ca. 8 Stunden in Wasser einlegen. Das Filtergranulat quillt während dieser Zeit auf und füllt das Kartuschengehäuse aus. Dieser Zwischenschritt verhindert das mögliche Verpressen des Filtergranulats. Wenn Sie dies nicht beachten, kann der Filter kurz nach Inbetriebnahme verblocken. Dies ist kein Mangel der Filterkartusche und ist kein Grund für eine Reklamation.

1. Stellen Sie das eine bzw. die drei Filtergehäuse vor sich hin.
2. Schrauben Sie den Filtertopf im Uhrzeigersinn vom Filterkopf ab. Benutzen Sie dafür den mitgelieferten Filterschlüssel.
3. Entfernen Sie die Plastikfolien von den Filtern und stellen Sie den / die Filter zentrisch in die entsprechenden Gehäuse:

TRIPLE BIG BLUE (Wassereingang rechte Seite):	3. Filter (links)	2. Filter (Mitte)	1. Filter (rechts)
<b>Standard</b>	Feinsediment	Blockaktivkohle	Grobsediment
<b>Eisenfilter</b>	Blockaktivkohle	Eisen	Grobsediment
<b>Anti-Kalk</b>	Anti-Kalk	Aktivkohle	Grobsediment

**WICHTIG:**

Beim Anti-Kalk-Filter ist auf die richtige Ausrichtung beim Einsetzen zu achten:



Die Seite mit der Ansicht wie in Abb. links, zeigt zum Boden des Filtergehäuses.

Die mittige Vertiefung dient der Zentrierung der Filterkartusche im Gehäuse.

4. Befüllen Sie nun die Gehäuse mit den eingesetzten Filtern mit Wasser bis diese randvoll sind.
5. Lassen Sie den / die Filter nun etwa 8 Stunden im Wasser stehen, damit das Filtermaterial aufquellen kann.
6. Fetten Sie die O-Ringe mit einem geeigneten Fett (zum Beispiel Vaseline) ein.  
**WICHTIG! Achten Sie bitte auch auf richtigen Sitz der O-Ringe im Filtergehäuse.**
7. Gießen Sie nun das Wasser wieder aus den Filtertöpfen und schrauben diese dann gegen den Uhrzeigersinn mit den eingesetzten Filtern von unten handfest an die schwarzen Filterköpfe. **Achten Sie auf die senkrechte und mittige Positionierung der Filter, sie dürfen im Gehäuse nicht verkanten!** Bei Bedarf benutzen Sie hierfür den beigelegten Filterschlüssel. Schrauben Sie die Gehäuse zunächst nur handfest an und ziehen Sie diese später bei eventuellen Undichtigkeiten noch einmal etwas fester nach.

8. Prüfen Sie, ob alle Verschraubungen korrekt ausgeführt sind.
9. Öffnen Sie langsam den Absperrschieber für das Eingangswasser und lassen Sie Wasser in den Filter laufen.
10. Wenn der Filter vollgelaufen ist (kein Wasserfluss mehr zu hören), betätigen Sie das rote Entlüftungsventil, bzw. beim TRIPLE BIG BLUE der Reihe nach die roten Entlüftungsventile auf der Oberseite des Filterblockkopfes.
11. Wenn keine Luft mehr entweicht, prüfen Sie alle Verschraubungen auf Dichtheit. Sollte zwischen den schwarzen Filterköpfen und den blauen Gehäusen Wasser austreten, ziehen Sie die Gehäuse etwas fester an. Benutzen Sie hierfür den beigelegten Schlüssel. Ziehen Sie die Gehäuse nur gerade so fest an, dass alles dicht ist, denn wenn zu fest angezogen wird, ist beim späteren Filterwechsel das Öffnen der Gehäuse sehr schwer.
12. Öffnen Sie jetzt den Absperrschieber hinter dem Filterausgang und prüfen Sie die Verschraubungen nochmals auf Dichtheit.  
*Ihr Wasserfilter ist nun komplett montiert und einsatzbereit.*

## 5. Spülung

Bevor das System für die reguläre Wasserproduktion eingesetzt werden kann, muss eine Spülung durchgeführt werden. Der Kohlefilter kann anfänglich feinen Aktivkohlestaub abgeben. Die Spülung garantiert, dass der Kohlestaub aus dem System entfernt wird. Außerdem kann es sein, dass das Wasser am Anfang schaumig ist, das liegt an der Luft, die sich noch in neuen Filtern befinden kann. Die Luft wird beim Spülen und beim normalen Betrieb nach kurzer Zeit ausgespült.

1. Öffnen Sie den nächstgelegenen Wasserhahn des Rohrleitungssystems und lassen Sie das Wasser mit kräftigem Strahl etwa 2-3 Minuten laufen.
2. Bei allen weiteren Wasserzapfhähnen brauchen Sie diese Prozedur nur zu wiederholen, falls Sie das Wasser direkt trinken wollen. Für den sonstigen Gebrauch (Händewaschen, Duschen, Abwaschen) ist das Wasser sofort verwendbar.

*Nun können Sie überall im Haus frisch gefiltertes Wasser genießen.*

## 6. Gebrauch und Wartung

### Gebrauch

Der normale Gebrauch beschränkt sich auf die Entnahme des gereinigten Wassers.

Bitte beachten Sie, dass Sie die besten Filterergebnisse erzielen, wenn das Wasser eine relativ lange Reaktionszeit innerhalb des Filters bekommt. Lassen Sie also beispielsweise bei der Gartenbewässerung oder beim Befüllen eines Schwimmbeckens das Wasser langsam durch den Filter laufen (je nach Schadstoffbelastung des Wassers also mit weniger Durchfluss als die maximalen 1.500 Liter pro Stunde).

### Wartung

Die Wartung beschränkt sich hauptsächlich auf den regelmäßigen Austausch der Filterelemente. Die nachfolgenden Zeitspannen und Durchflussmengen sind Richtwerte bei Verwendung von Wasser, das nicht mit Sand belastet ist. Ein vorzeitiger Wechsel kann jedoch erforderlich sein, wenn der Wasserdurchfluss spürbar reduziert ist. Dies ist kein Mangel des Filters, sondern ein Hinweis auf eine starke Sediment-Belastung des Ausgangswassers.

Sedimentfilter: 6 Monate oder nach Bedarf früher

Aktivkohlefilter: 6 Monate oder nach Bedarf früher

Eisen-Filter: abhängig vom Eisengehalt und anderen Wasserwerten (zum Beispiel pH oder Mangan)

Anti-Kalk-Filter: empfohlener Austausch aus hygienischen Gründen alle fünf Jahre oder falls das Katalysatormaterial auf Grund von bestimmten Inhaltsstoffen im Wasser in der Wirkung nachlässt.

## 7. Filterwechsel

**Ein regelmäßiger Filterwechsel garantiert stets sauberes Wasser höchster Qualität.**

**Sie können die Filter einzeln oder als Set bei uns bestellen:**

Artikel	Artikelnummer
Sedimentfilter 5µ / 20µ	12674 / 75
Block-Aktivkohlefilter	12676
Eisenfilter 20"	13323
Katalytischer KalkbehandlungsfILTER	16524
Ersatzfilterset Triple BIG BLUE Standard (2 Sediment-, 1 Aktivkohlefilter)	13246
Ersatzfilterset Triple BIG BLUE Eisen (1 Grobsediment-, 1 Eisen-, 1 Aktivkohlefilter)	13235
Ersatzfilterset Triple BIG BLUE Anti-Kalk (1 Grobsediment-, 1 Aktivkohlefilter)	14027

1. Schließen Sie die Absperrventile vor und hinter dem Filter.
2. Positionieren Sie unterhalb der Filtergehäuse ein Auffanggefäß, um überlaufendes Wasser aufzufangen.
3. Schrauben Sie mit Hilfe des beigelegten Filterschlüssels die Filtergehäuse durch Drehen im Uhrzeigersinn ab.
4. Nehmen Sie die gebrauchten Filter aus den Gehäusen. Sie können diese normal über Ihren Hausmüll entsorgen. Bitte beachten Sie ggf. regional gültige Sondervorschriften.
5. Führen Sie nun die Schritte wie für die Inbetriebnahme der Reihenfolge nach durch.
6. Bei jedem Wechsel des Kohlefilters muss das System gespült werden (siehe Abschnitt Spülung).

## 8. Überwinterung der Big Blue Filteranlage

Nachdem Sie die Filteranlage entleert und die Wasserzufuhr abgesperrt haben, schrauben Sie die Filtergehäuse von den Filterköpfen mithilfe des Ringschlüssels ab (siehe Installationsanleitung Big Blue). Entleeren Sie die Filtergehäuse und entnehmen Sie die Filterkartuschen. Entleeren Sie den Eisenfilter soweit wie möglich von Wasser und stecken Sie ihn in eine saubere Plastiktüte, die verschließbar ist. Bewahren Sie die Eisenfilterkartusche an einem kühlen, dunklen Ort auf (**frostsicher!**). **Wichtig ist, dass das im Filter befindliche Filterbett feucht bleibt.**

Den Sediment- und Aktivkohlefilter empfehlen wir aus hygienischen Gründen in den Hausmüll zu entsorgen und zur neuen Saison neue Filterkartuschen einzusetzen.

**Fetten Sie die Dichtringe am Filtergehäuse mit Vaseline, damit sie geschmeidig bleiben.**

Bei Wiederinbetriebnahme des Filters setzen Sie den überwinterten Eisenfilter und die neuen Zusatzfilter wieder ein und lassen nach erfolgter Installation (Entlüftung!) der **gesamten Anlage das Wasser 15 bis 30 Minuten durchlaufen, damit alle Filterkartuschen durchgespült werden. Nutzen Sie dieses Wasser nicht als Trinkwasser.** Anschließend können Sie das Wasser wie gewohnt nutzen.

**Prüfen Sie die Anlage nach der Überwinterung und allgemein in regelmäßigen Abständen auf Risse und Undichtigkeiten.**

## 9. Informationen zur katalytischen Kalkbehandlung

WASSERHAUS Hauswasseranlagen wie der **BIG BLUE Anti-Kalk** verwenden zur Kalkbehandlung ein spezielles Granulat. Auf Grund der katalytischen Wirkungsweise verbraucht sich das Granulat nicht und muss nicht ausgetauscht werden. Das behandelte Wasser bleibt pH- und wasserhärte-neutral und wird in seiner chemischen Zusammensetzung im Gegensatz zu klassischen Enthärtungsanlagen mit Ionenaustauschern nicht verändert.

### Wirkungsweise des Katalysator-Granulats

Das Katalysator-Granulat ist ein Produkt, das mit einem zweistufigen Verfahren den im Trinkwasser gelösten Kalk so bindet, dass der Kalk nicht mehr so stark an Oberflächen anhaften kann, sondern mit dem Wasser wieder ins Abwasser ausgespült wird bzw. leichter wegwischtbar ist. Das Verfahren nutzt aus der Natur bekannte Techniken der gezielten Biomineralisation mittels aktiver Oberflächen.

**Stufe 1:** Auf der Oberfläche der Katalysator-Perlen werden ganz spezielle keramische Molekülketten beim Produktionsprozess fest vernetzt. Diese Molekülstruktur gibt einen Schlüsselreiz, so dass im Trinkwasser gelöste Mineralien (Magnesium, Calcit) bei Kontakt mit diesen Oberflächen zu speziellen Kristallstrukturen ausfallen. Diese neu gebildeten Kristalle haften nicht an der Oberfläche der Katalysator-Perlen, sondern werden vom strömenden Wasser in Schwebelage mitgezogen.

**Stufe 2:** Diese so genannten Impfkristalle haben ihrerseits eine natürliche molekulare Oberflächenstruktur, die besonders attraktiv für den im Wasser gelösten Kalk ist. Die Impfkristalle der ersten Stufe ziehen auf diesem Wege den gelösten Kalk aus dem Wasser auf ihre Oberflächen und halten ihn dort dauerhaft fest. Bei diesem Vorgang bildet sich ein stabiler Kalkkristall, der auf Grund seiner Größe sehr schwer auf Oberflächen haftet. Somit wird er vom Wasser weitergetragen und letztendlich ins Abwasser ausgespült.

Die Menge der Katalysator-Perlen im Gerät ist so bemessen, dass ständig mehr Impfkristalle der Stufe 1 gebildet werden können, als für die Bindung der im Wasser gelösten Kalkmenge in Stufe 2 notwendig ist. Dieser Überschuss an Impfkristallen ergibt die Sicherheit der vollständigen Wirksamkeit. In der Praxis wurde beobachtet, dass die durch den Katalysator gebildeten Impfkristalle der Stufe 1 auch die in der Installation anhaftenden alten Verkalkungen in einem sanften Prozess langsam an sich binden und mitführen können. Damit ist eine Sanierung alter Installationen und Boiler über einen Zeitraum von mehreren Monaten möglich.

Die von Wasserhaus verwendete Katalysator-Kartusche ist wartungsarm, braucht kein Salz und keine Chemie und hat keine Elektronik.

Da die feinen Kugeln im Laufe der Zeit von Bestandteilen des Wassers zugesetzt werden können, kann es sein, dass die Wirkung im Laufe der Zeit nachlässt. Die Wirkung des Granulats ist somit von der individuellen Wasserzusammensetzung und von der Korrektheit der Installation in das Hauswassernetz abhängig.